

Parlamentsreport Süd-West

Nachrichten der Abgeordneten aus Steglitz-Zehlendorf
aus dem Abgeordnetenhaus von Berlin

31.10.2019

CDU

Fraktion Berlin

48. Sitzung im Abgeordnetenhaus

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat gestern auf Initiative der CDU-Fraktion über die Bekämpfung der organisierten Kriminalität diskutiert. Bezeichnend waren die Ausführungen der Linken, die den Begriff „Clan-Kriminalität“ problematisch betrachten und die Bekämpfung der organisierten Kriminalität auf einem guten Weg sehen. Burkard Dregger machte dagegen für die CDU-Fraktion deutlich, dass Berlin Schlusslicht in der Kriminalitätsbekämpfung ist und nur 44 Prozent der Straftaten hier aufgeklärt werden.

Weitere Themen waren die Wahl von Verfassungsrichtern (siehe nachstehenden Artikel) sowie eine Resolution zum 30. Jahrestages des Mauerfalls. Die CDU-Fraktion hat einen eigenen Antrag eingereicht und machte deutlich, sich einem gemeinsamen Text mit den Linken nicht anzuschließen. Anders als heute gab es bei der letzten Resolution vor 10 Jahren keine Rückfälle in „sozialistische Atavismen wie Mietendeckel und Enteignung“ wie Dr. Robbin Juhnke für die CDU-Fraktion ausführte.

Die Steglitz-Zehlendorfer Abgeordneten wünschen Ihnen ein schönes Wochenende!

Im Abgeordnetenhaus von Berlin ist Steglitz-Zehlendorf mit insgesamt fünf CDU-Abgeordneten vertreten.



Oliver Friederici

Sprecher für Verkehr und Landwirtschaft

Christian Goiny

Sprecher für Haushalt und Medien

Adrian Grasse

Sprecher für Forschung

Cornelia Seibeld

Sprecherin für Integration und Kirchen

Stephan Standfuß

Sprecher für Sport, Sprecher 1. Untersuchungsausschuss "Terroranschlag Breitscheidplatz"

Im Parlamentsreport berichten wir aus der Plenarsitzung über die aktuellen Themen, die für die Menschen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf relevant sind.

Im Text finden Sie [anklickbare Links](#). Mit einem Klick auf die Nummer der Drucksache gelangen Sie in das Dokumentensystem des Berliner Parlamentes und direkt auf Anträge, Beschlussvorlagen und ähnliches. Ein Klick auf den Videolink leitet Sie auf die Webseite des rbb und dort auf den entsprechenden Redebeitrag.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, schreiben Sie uns. Kontaktmöglichkeiten finden Sie am Ende des Parlamentsreports.

Wahl

Drucksache [18-1562](#)

Wahlen zum Verfassungsgerichtshof von Berlin

Der Verfassungsgerichtshof von Berlin ist die höchste Instanz, in der über die Verfassungsmässigkeit von Berliner Gesetzen oder staatlichem Handeln in Berlin entschieden wird. Unter anderem stehen in den kommenden Jahren Entscheidungen über die Rechtmässigkeit von Mietendeckel oder auch Paritätsgesetz an. Die Entscheidungen der neun ehrenamtlich arbeitenden Richterinnen und Richter sind für den Senat und die Verwaltungen in Berlin bindend.

In der Plenarsitzung gestern standen die turnusgemässen Wahlen für drei der Mitglieder an. Als neue Präsidentin des Verfassungsgerichtshofes wurde auf Vorschlag der SPD die Vizepräsidentin des Landgerichtes Berlin, Ludgera Selting, gewählt und vereidigt. Als weiterer Richter wurde auf Vorschlag der CDU der Dozent an der Hochschule für Wirtschaft und Recht, Dr. Christian Burholt, gewählt und vereidigt.



Die von der Linksfraktion vorgeschlagene Kandidatin, Prof. Dr. Lena Kreck, erhielt nicht die notwendige Anzahl an Stimmen.

Da die Wahl in geheimer Abstimmung stattfand, ist es müßig, Einzelnen oder gar ganzen Fraktionen die Schuld für das Durchfallen zuzuweisen. Möglicherweise war es schlicht die Vita mit vielen dediziert linken Stationen, die hier den Ausschlag gaben. Eintritt noch in die PDS, Bundesvorsitzende einer linken Jugendorganisation und insbesondere Bundesvorstandsmitglied der linksradikalen (Selbstbezeichnung) Jugendorganisation „solid“ könnten durchaus den Ausschlag gegeben haben. Letztere ist bekannt für G7/8/20-Proteste, Blockupy und Bildungsstreik und zum Beispiel für den Aufruf, Deutschlandfahnen an Autos von Fußballfans abzureißen.



Die CDU-Fraktion hat den Gewählten zu ihrer Wahl gratuliert.

Antrag der Fraktion der FDP

Drucksache [18-0298](#)

Reaktivierung der Stammbahn

Oliver Friederici

Der verkehrspol. Sprecher, Oliver Friederici (CDU), erklärte in seiner Rede vor dem Berliner Abgeordnetenhaus, dass die Stammbahn von Potsdam über Zehlendorf und Steglitz bis zum Berliner Hauptbahnhof von besonderer Bedeutung ist. Als S- und als Regionalbahn. Schon heute ist die S-Bahnlinie 1 hoffnungslos überlastet, Potsdam und Berlin müssen besser verbunden werden, Zehlendorf und Steglitz benötigen dringend bessere Bahnangebote.



Im Gegensatz zur linken Berliner Landesregierung, die auf Verbote setzt, wollen wir als CDU die Angebote im Verkehr verbessern. Alle Verkehrsmittel müssen ausgebaut werden und dazu gehört auch die wiederaufgebaute Stammbahn durch Zehlendorf und Steglitz!

Aktuelle Stunde

Aktionstraining zu Besetzungen in der FU

Adrian Grasse

In der Fragestunde hat Adrian Grasse die Gelegenheit genutzt, den Regierenden Bürgermeister und Wissenschaftssenator nach einem „Aktionstraining zu Besetzungen“ zu befragen, das an der Technischen Universität Berlin stattfand. Tagesspiegel und die B.Z. hatten in dieser Woche über eine schriftliche Anfrage von Grasse berichtet (siehe unten). Auch auf Nachfrage konnte Michael Müller nicht darlegen, wie er zu der Einschätzung kommt, dass die Veranstaltung den Boden der demokratischen Grundordnung nicht verlassen habe, obwohl es sich hier zweifelsfrei um die Vorbereitung einer Straftat gehandelt hat.



[Fragestunde im Plenum](#)

(ab Minute 42:50)

Presseartikel zu diesem Thema im [Tagesspiegel](#) und in der [B.Z.-Berlin](#)

Antrag 18-2241**Schule und Kita statt „Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge“ – Standort Osteweg*****Christian Goiny***

Während die AfD mit ihrem Antrag zum Osteweg versucht, Flüchtlinge gegen Eltern und Kinder auszuspielen, geht es der CDU Fraktion in ihrem Änderungsantrag darum, einen grundsätzlichen Vorrang bei landeseigenen Grundstücken von Schul- und Kitabauten zu implementieren. Zudem fordern wir für ganz Berlin ein Konzept zum Umgang mit solchen Grundstücken und hier insbesondere eine klare und verbindliche Abstimmung mit den Bezirken – nicht einsame Entscheidungen des Senats zu Lasten der Bezirke. Der Bau weiterer Mufs ist nicht erforderlich. Die vorhandenen berlinweiten Kapazitäten sind ausreichend. Stattdessen braucht es in Berlin bezahlbaren Wohnraum für alle – denn wir wünschen uns integrative Wohnkonzepte für Flüchtlinge und keine Ghettos. Dieses Konzept muss gemeinsam mit Genossenschaften und Wohnungsbaugesellschaften kurzfristig erarbeitet werden.

goodpitch Dokumentarfilm Festival in New York***Christian Goiny***

Auf Einladung der Veranstalter, besuchten die medienpolitischen Sprecher von CDU und Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus, Christian Goiny und Notker Schweikhardt, das goodpitch Dokumentarfilm Festival in New York.

Die seit 10 Jahren weltweit stattfindende Veranstaltung hat sich zur Aufgabe gesetzt, Dokumentarfilme zu finanzieren und ihre Verbreitung zu fördern. Das Format hat sich als sehr erfolgreich etabliert, weil es gerade auch in Regionen der Welt auf politische, soziale, ökologische und gesellschaftliche Missstände aufmerksam macht, in denen freie Presse bzw. Filmförderung nicht existieren. Außerdem sind dadurch im Rahmen dieser Filmförderung auch interessante Netzwerke und internationale Kooperationen entstanden. Bei den Veranstaltern besteht großes Interesse, dieses international renommierte Festival auch nach Berlin zu holen.

Drucksache [18-21023](#)

Rückbau des Flüchtlingsstandortes Lissabonallee und Neuertüchtigung der Sportfläche

Stephan Standfuß

Auf Anfrage von Stephan Standfuß räumte der Berliner Senat ein, dass die Flüchtlingsunterkunft an der Lissabonallee in Zehlendorf nur noch bis zum 30.03.2020 genutzt werden darf.

Da der Bezirk Steglitz-Zehlendorf einer Weiternutzung der sogenannten Tempohomes (Wohn-Container) nicht zustimmen wird, fordert Stephan Standfuß das Landesamt für Flüchtlinge (LAF) auf, schnellstmöglich den Freizug der Bewohnerinnen und Bewohner zu organisieren und zusammen mit der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) die Aufgabe und den Rückbau des Standortes einzuleiten.



In der Folge soll die Sportfläche, auf der die Wohn-Container errichtet wurden, zügig wieder ertüchtigt werden, um den Bedarf der Gartenstadt Düppel und benachbarter Siedlungen an Mehrzwecksportplätzen zu decken.

 Antrag [18-2262](#)

Sportgeschichte im öffentlichen Raum sichtbar machen – Stelen für Olympioniken

Stephan Standfuß

Bei einem Spaziergang auf dem Gelände des Olympiastadions fiel es einem guten Freund von Stephan Standfuß auf, dass die Stelen für die deutschen Olympiasiegerinnen und -sieger im Jahr 2004 mit den Olympischen Spielen von Athen endeten. Das ist nicht nur unverständlich, sondern auch unfair gegenüber den Siegerinnen und Siegern der Olympischen Spiele nach 2004.



Deshalb wurde sofort ein entsprechender Antrag von Stephan Standfuß im Sportausschuss eingebracht, der bei allen Parteien, auch bei denen der rot-rot-grünen Koalition, auf Zustimmung stieß. Gemeinsam wurde der Antrag sogar noch erweitert und gestern im Parlament einstimmig beschlossen.

Drucksache [18-2233](#)

Jugend und Verkehrssicherheit - Jugendverkehrsschulen stärken

Oliver Friederici

Die CDU Berlin hat sich seit Jahrzehnten für den Erhalt der Jugendverkehrsschulen ausgesprochen. Und das bleibt auch so: Die Kinder müssen wissen, wie sie sich im Straßenverkehr unfallfrei bewegen können. Dazu gehören eine einheitliche und ausreichende Ausstattung der Verkehrsschulen mit Fahrrädern und Go-Karts sowie eine einheitliche und ausreichende personelle Ausstattung.



Die Ampeln und Verkehrszeichen müssen selbstverständlich auch funktionieren. Darüber hinaus muss es nach Meinung von Verkehrsexperten eine Erhöhung der Anzahl der Jugendverkehrsschulen geben. Und dazu gehört, dass die personellen Kapazitäten vom Senat in den Bezirken gesichert werden.

Haushaltsverhandlungen Sport

Mehr Geld für Vereine und Infrastruktur

Stephan Standfuß

In den zurückliegenden Haushaltsverhandlungen hat unser sportpolitischer Sprecher Stephan Standfuß zusammen mit seinem Team im Abgeordnetenhaus in mehr als 40 Berichts- und Änderungsanträgen deutlich gemacht, dass es zu den Ideen des Senats gute Alternativen gibt, die den Sport in Berlin wesentlich stärker unterstützen würden. Im Kern geht es darum, den Vereinen direkt mehr Geld zukommen zu lassen und mehr Geld in die Sportinfrastruktur zu investieren, was bei einer wachsenden Stadt von großer Bedeutung ist. Die landeseigenen Sportstätten sollten bis auf das Olympiastadion die Namensrechte zu Gunsten des Sports in Berlin verkaufen. Stephan Standfuß: „Auch über Einnahmetitel zu Gunsten der Sportmetropole Berlin müsste man vermehrt nachdenken!“ Insgesamt gibt es bei den Sportanlagen in Berlin einen Sanierungsstau in Höhe von weit über 200 Mio. Euro. Dieser muss in absehbarer Zeit abgebaut werden. Hierfür gab es nie größere Chancen als zurzeit. Mit einer vernünftigen und klug durchdachten Haushaltspolitik im Sportbereich wäre das jetzt zu schaffen.



Wie von Stephan Standfuß seit längerem gefordert, schreiten zum Beispiel die Sanierungsarbeiten an der Tribüne der Regattastrecke Grünau voran. Hiervon konnte er sich zusammen mit Cornelia Flader (CDU / Sport-Stadträtin von Treptow-Köpenick) und dem dortigen Sportamts-Leiter ein Bild machen.

*Nachruf***Trauer um zwei Stadtälteste*****Cornelia Seibeld***

Zwei ehemalige Mitglieder des Abgeordnetenhauses der CDU und zugleich Stadtälteste haben uns für immer verlassen.

Hans-Joachim „Hajo“ Boehm (1920 – 2019)

Fast sein ganzes Leben lang war Hajo Boehm in den verschiedensten Bereichen politisch tätig. Nur ein Jahr nach der Gründung der CDU Deutschlands wurde er Mitglied. Er war Landesvorsitzender der Jungen Union Berlin. Ebenso war er zu Beginn der 50er Jahre Asta-Vorsitzender an der Freien Universität Berlin – heute kaum noch vorstellbar, dass dieses Amt von einem CDU-Politiker ausgeübt werden könnte. Für ein Viertel Jahrhundert verantwortete er die finanziellen Geschicke der Berliner Union. Als Stadtrat verantwortete er zunächst in Steglitz die bezirklichen Finanzen um anschließend nach einer Zwischenstation beim Senat langjährig für Steglitz im Abgeordnetenhaus von Berlin zu wirken. Hajo Boehm hat vielen von uns vorgemacht, mit wie viel Würde, Elan und Lebensmut man bis ins sehr hohe Alter leben kann. Und das, obwohl er seit vielen Jahren schwer herzkrank war. Er hat sich davon niemals bremsen oder unterkriegen lassen, sondern immer neue Pläne geschmiedet. Er verstarb kurz vor seinem 99. Geburtstag.

**Heinz-Viktor Simon (1943 – 2019)**

Heinz-Viktor Simon war seit 1962 in der CDU. Er war zunächst Mitglied der BVV in Steglitz und dann von 1975 an 23 Jahre Mitglied des Abgeordnetenhauses, ebenfalls für einen Steglitzer Wahlkreis. Sein besonderes Engagement gehörte der Parlamentarischen Vereinigung Berlin, in der sich vor allem ehemalige Parlamentarierinnen und Parlamentarier für die Weiterentwicklung der Demokratie in unserer Stadt einsetzen. Heinz-Viktor Simon verstarb im Alter von 76 Jahren.

Die CDU bewahrt das Andenken an beide Personen in Ehren

[Das Beschlussprotokoll der Plenarsitzung ist nach Fertigstellung auf der Webseite des Abgeordnetenhauses einsehbar.](#)

Impressum / ViSDP: Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses: Oliver Friederici, Christian Goiny, Adrian Grasse, Cornelia Seibeld, Stephan Standfuß.
Steglitz: Hindenburgdamm 80, 12203 Berlin, 030 844 17174, buergerbuero.hindenburgdamm@gmail.com; Zehlendorf: Onkel-Tom-Straße 1, 14169 Berlin, 030 / 407 256 44, kontakt@starkes-zehlendorf.de